Fehlerbehebung

Active IQ Unified Manager

NetApp
November 13, 2026

This PDF was generated from https://docs.netapp.com/de-de/active-iq-unified-manager-918/storage-mgmt/concept_add_disk_space_to_um_database_directory.html on November 13, 2026. Always check docs.netapp.com for the latest.

Inhalt

Fehlerbehebung . . . 1
- Hinzufügen von Speicherplatz zum Unified Manager Datenbankverzeichnis . . . 1
  - Hinzufügen von Festplattenspeicher zum Datenbankverzeichnis in Active IQ Unified Manager . . . 1
  - Hinzufügen von Speicherplatz zur Datenfestplatte der VMware Virtual Machine in Active IQ Unified Manager . . . 1
  - Hinzufügen von Speicherplatz zum Datenverzeichnis des Linux Hosts in Active IQ Unified Manager . . . 2
  - Hinzufügen von Speicherplatz zum logischen Laufwerk des Microsoft Windows Servers in Active IQ Unified Manager . . . 4
- Das Erfassungsintervall für Leistungsstatistiken in Active IQ Unified Manager ändern . . . 4
- Ändern der Zeitspanne, für die Active IQ Unified Manager Ereignis- und Leistungsdaten speichert . . . 5
- Behebung eines unbekannten Authentifizierungsfehlers in Active IQ Unified Manager . . . 6
- Behebung eines Fehlers „Benutzer nicht gefunden“ in Active IQ Unified Manager . . . 7
- Behebung des Problems, das durch das Hinzufügen von LDAP über den Authentifizierungsdienst „Other authentication service“ in Active IQ Unified Manager verursacht wird . . . 7
- Behebung eines Problems mit der Protokollrotation des NetApp Manageability SDK in Active IQ Unified Manager . . . 8

Fehlerbehebung

Hinzufügen von Speicherplatz zum Unified Manager Datenbankverzeichnis

Hinzufügen von Festplattenspeicher zum Datenbankverzeichnis in Active IQ Unified Manager

Das Unified Manager Datenbankverzeichnis enthält alle von ONTAP Systemen erfassten Systemstatus- und Performance-Daten. Unter bestimmten Umständen kann es erforderlich sein, die Größe des Datenbankverzeichnisses zu erhöhen.

Das Datenbankverzeichnis kann beispielsweise voll werden, wenn Unified Manager Daten von einer großen Anzahl von Clustern erfasst, von denen jedes viele Knoten hat. Sie erhalten ein Warnereignis, wenn das Datenbankverzeichnis zu 90 % gefüllt ist, und ein kritisches Ereignis, wenn das Verzeichnis zu 95 % gefüllt ist.

Sobald das Verzeichnis zu 95% gefüllt ist, werden keine zusätzlichen Daten mehr von Clustern erfasst.

Die zum Erweitern der Kapazität des Datenverzeichnisses erforderlichen Schritte unterscheiden sich je nachdem, ob Unified Manager auf einem VMware ESXi Server, einem Red Hat Linux Server oder einem Microsoft Windows Server ausgeführt wird.

Hinzufügen von Speicherplatz zur Datenfestplatte der VMware Virtual Machine in Active IQ Unified Manager

Wenn Sie den Speicherplatz auf der Datenfestplatte für die Unified Manager Datenbank erhöhen müssen, können Sie nach der Installation Kapazität hinzufügen, indem Sie den Festplattenspeicher über die Unified Manager Wartungs-Managementplattform vergrößern.

Bevor Sie beginnen

- Sie müssen Zugriff auf den vSphere Client haben.
- Die virtuelle Maschine darf keine lokal gespeicherten Snapshots enthalten.
- Sie benötigen die Zugangsdaten für den Wartungsbenutzer.

Wir empfehlen Ihnen, Ihre virtuelle Maschine zu sichern, bevor Sie die Größe der virtuellen Festplatten erhöhen.

Schritte

1. Im vSphere Client können Sie die virtuelle Maschine Unified Manager auswählen und dann die Festplattenkapazität für Daten `disk 3` erweitern. Einzelheiten sind der VMware Dokumentation zu entnehmen.

   In einigen seltenen Fällen verwendet das Unified Manager Deployment statt „Festplatte 3“ „Festplatte 2“ als Datenfestplatte. Falls dies in Ihrem Deployment der Fall ist, ist der Speicherplatz der jeweils größeren Festplatte zu erhöhen. Die Datenfestplatte verfügt stets über mehr Speicherplatz als die andere Festplatte.

2. Im vSphere Client werden die virtuelle Maschine Unified Manager und anschließend die Registerkarte **Console** ausgewählt.
3. Im Fenster der Managementplattform erfolgt anschließend die Anmeldung an der Wartungskonsole mit Ihrem Benutzernamen und Passwort.
4. Im **Hauptmenü** erfolgt die Eingabe der Nummer für die Option **Systemkonfiguration**.
5. Im **Systemkonfigurationsmenü** ist die Zahl für die Option **Datenträgergröße erhöhen** einzugeben.

Hinzufügen von Speicherplatz zum Datenverzeichnis des Linux Hosts in Active IQ Unified Manager

Falls Sie bei der ursprünglichen Einrichtung des Linux-Hosts dem `/opt/netapp/data` Verzeichnis nicht genügend Speicherplatz zur Unterstützung von Unified Manager zugewiesen und anschließend Unified Manager installiert haben, können Sie nach der Installation zusätzlichen Speicherplatz hinzufügen, indem Sie den Speicherplatz im `/opt/netapp/data` Verzeichnis erhöhen.

Bevor Sie beginnen

Sie benötigen Zugriff als Root-Benutzer auf den Red Hat Enterprise Linux Rechner, auf dem Unified Manager installiert ist.

Wir empfehlen Ihnen, die Unified Manager Datenbank zu sichern, bevor Sie die Größe des Datenverzeichnisses erhöhen.

Schritte

1. Die Anmeldung als Root-Benutzer erfolgt auf dem Linux-Rechner, auf dem zusätzlicher Festplattenspeicher hinzugefügt werden soll.
2. Das Beenden des Unified Manager Service und der zugehörigen MySQL Software erfolgt in der angegebenen Reihenfolge: `systemctl stop ocieau ocie mysqld`
3. Es wird ein temporärer Sicherungsordner (zum Beispiel `/backup-data`) mit ausreichendem Speicherplatz für die Daten im aktuellen `/opt/netapp/data` Verzeichnis benötigt.
4. Der Inhalt und die Berechtigungskonfiguration des vorhandenen `/opt/netapp/data`Verzeichnisses sind in das Sicherungsdatenverzeichnis zu kopieren:

   ```
   cp -arp /opt/netapp/data/* /backup-data
   ```

5. Wenn SE Linux aktiviert ist:

   a. SE Linux-Typ für Ordner in einem vorhandenen `/opt/netapp/data` Ordner:

      ```
      se_type=`ls -Z /opt/netapp/data| awk '{print $4}'| awk -F: '{print $3}'|
      head -1
      ```

      Das System gibt eine Bestätigung zurück, die in etwa wie folgt aussieht:

```
echo $se_type
mysqld_db_t
```

a. Der `chcon` Befehl legt den SE Linux Typ für das Backup-Verzeichnis fest:

```
chcon -R --type=mysqld_db_t /backup-data
```

6. Entfernen des Inhalts des `/opt/netapp/data` Verzeichnisses:
   a. `cd /opt/netapp/data`
   b. `rm -rf *`
7. Die Größe des `/opt/netapp/data` Verzeichnisses ist mithilfe von LVM-Befehlen oder durch Hinzufügen zusätzlicher Festplatten auf mindestens 150 GB zu erweitern.

> Wenn Sie `/opt/netapp/data` von einer Festplatte erstellt haben, sollten Sie nicht versuchen, `/opt/netapp/data` sie als NFS- oder CIFS-Freigabe einzubinden. Denn in diesem Fall funktionieren einige LVM-Befehle, wie beispielsweise `resize` und `extend`, möglicherweise nicht wie erwartet, wenn Sie versuchen, den Speicherplatz zu erweitern.

8. Stellen Sie sicher, dass Eigentümer (mysql) und Gruppe (root) des `/opt/netapp/data`Verzeichnisses unverändert sind:

   ```
   ls -ltr /opt/netapp/ | grep data
   ```

   Das System gibt eine Bestätigung zurück, die in etwa wie folgt aussieht:

   ```
   drwxr-xr-x.  17 mysql root  4096 Aug 28 13:08 data
   ```

9. Bei aktiviertem SE Linux muss der Kontext für das `/opt/netapp/data`Verzeichnis weiterhin auf mysqld_db_t gesetzt sein:
   a. `touch /opt/netapp/data/abc`
   b. `ls -Z /opt/netapp/data/abc`

      Das System gibt eine Bestätigung zurück, die in etwa wie folgt aussieht:

   ```
   -rw-r--r--. root root unconfined_u:object_r:mysqld_db_t:s0
   /opt/netapp/data/abc
   ```

10. Es empfiehlt sich, die Datei `abc` zu löschen, damit diese überflüssige Datei in Zukunft keinen Datenbankfehler verursacht.
11. Den Inhalt aus `backup-data` back in das entpackte `/opt/netapp/data` Verzeichnis kopieren:

    ```
    cp -arp /backup-data/* /opt/netapp/data/
    ```

12. Wenn SE Linux aktiviert ist, ist der folgende Befehl auszuführen:

    ```
    chcon -R --type=mysqld_db_t /opt/netapp/data
    ```

13. Start des MySQL-Dienstes:

```
systemctl start mysqld
```

14. Nach dem Start des MySQL-Service erfolgt der Start der Services ocie und ocieau in der angegebenen Reihenfolge:

```
systemctl start ocie ocieau
```

15. Nachdem alle Services gestartet sind, kann der Sicherungsordner `/backup-data` gelöscht werden:

```
rm -rf /backup-data
```

Hinzufügen von Speicherplatz zum logischen Laufwerk des Microsoft Windows Servers in Active IQ Unified Manager

Wenn eine Vergrößerung des Speicherplatzes für die Unified Manager Datenbank erforderlich ist, kann die Kapazität des logischen Laufwerks erweitert werden, auf dem Unified Manager installiert ist.

Bevor Sie beginnen

Sie benötigen Windows-Administratorrechte.

Wir empfehlen Ihnen, die Unified Manager Datenbank zu sichern, bevor Sie Speicherplatz hinzufügen.

Schritte

1. Die Anmeldung als Administrator auf dem Windows-Server, dem zusätzlicher Festplattenspeicher hinzugefügt werden soll, ist erforderlich.
2. Im Folgenden ist der Schritt für die Methode zum Hinzufügen von mehr Platz aufgeführt:

Option	Beschreibung
Auf einem physischen Server sollte die Kapazität des logischen Laufwerks erhöht werden, auf dem der Unified Manager server installiert ist.	Die Schritte sind im Microsoft-Thema beschrieben: "Erweitern eines Basisvolumens"
Auf einem physischen Server wird eine Festplatte hinzugefügt.	Die Schritte sind im Microsoft-Thema beschrieben: "Hinzufügen von Festplatten"
Auf einer virtuellen Maschine die Größe einer Festplattenpartition erhöhen.	Die Schritte im VMware-Thema: "Vergrößern einer Festplattenpartition"

Das Erfassungsintervall für Leistungsstatistiken in Active IQ Unified Manager ändern

Das Standardintervall für die Erfassung von Performance Statistiken beträgt 5 Minuten. Sie können dieses Intervall auf 10 oder 15 Minuten ändern, falls die Erfassung von Daten großer Cluster nicht innerhalb der Standardzeit abgeschlossen wird. Diese Einstellung betrifft die Erfassung von Statistiken aller Cluster, die von dieser Unified Manager Instanz überwacht werden.

Bevor Sie beginnen

Sie müssen über eine Benutzerkennung und ein Passwort verfügen, die für die Anmeldung an der Managementplattform für die Wartung des Unified Manager Servers autorisiert sind.

Die Bannermeldungen weisen auf das Problem hin, dass Erfassungen von Performance-Statistiken nicht rechtzeitig abgeschlossen werden `Unable to consistently collect from cluster <cluster_name> or Data collection is taking too long on cluster <cluster_name>.`

Das Erfassungsintervall sollte nur dann geändert werden, wenn dies aufgrund eines Problems bei der Erfassung von Statistiken erforderlich ist. Diese Einstellung sollte aus keinem anderen Grund geändert werden.

> Eine Änderung dieses Werts gegenüber der Standardeinstellung von 5 Minuten kann sich auf die Anzahl und Häufigkeit der von Unified Manager gemeldeten Performance-Ereignisse auswirken. Beispielsweise lösen systemdefinierte Performance-Schwellenwerte Ereignisse aus, wenn die Richtlinie 30 Minuten lang überschritten wird. Bei einer Erfassungsdauer von 5 Minuten muss die Richtlinie in sechs aufeinanderfolgenden Erfassungsperioden überschritten werden. Bei einer Erfassungsdauer von 15 Minuten muss die Richtlinie nur in zwei Erfassungsperioden überschritten werden.

Eine Meldung am unteren Rand der Seite „Cluster Setup“ gibt das aktuelle Intervall für die Erfassung statistischer Daten an.

Schritte

1. Sie melden sich per SSH als Wartungsbenutzer am Unified Manager Host an.

   Die Eingabeaufforderungen der Unified Manager Wartungs-Managementplattform werden angezeigt.

2. Die Nummer der Menüoption mit der Bezeichnung **Konfiguration des Performance-Abfrageintervalls** eingeben und anschließend die Eingabetaste drücken.
3. Falls Sie dazu aufgefordert werden, geben Sie das Passwort des Wartungsbenutzers erneut ein.
4. Sie geben die Zahl für das neue Abfrageintervall ein, die Sie festlegen möchten, und drücken anschließend die Eingabetaste.

Wenn Sie das Unified Manager Erfassungsintervall auf 10 oder 15 Minuten geändert haben und derzeit eine Verbindung zu einem externen Datenanbieter (z. B. Graphite) besteht, müssen Sie das Übertragungsintervall des Datenanbieters so ändern, dass es dem Unified Manager Erfassungsintervall entspricht oder größer ist.

Ändern der Zeitspanne, für die Active IQ Unified Manager Ereignis- und Leistungsdaten speichert

Unified Manager speichert standardmäßig Ereignisdaten und Performance-Daten für 6 Monate für alle überwachten Cluster. Nach Ablauf dieser Frist werden ältere Daten automatisch gelöscht, um Platz für neue Daten zu schaffen. Dieser Standardzeitraum eignet sich für die meisten Konfigurationen gut, aber bei sehr großen Konfigurationen mit vielen Clustern und Knoten kann es erforderlich sein, die Aufbewahrungsdauer zu verkürzen, damit Unified Manager optimal arbeitet.

Bevor Sie beginnen

Sie benötigen die Rolle des Anwendungsadministrators.

Auf der Seite „Datenaufbewahrung“ können Sie die Aufbewahrungsfristen für diese beiden Datentypen ändern. Diese Einstellungen wirken sich auf die Aufbewahrung von Daten aus allen Clustern aus, die von dieser Unified Manager Instanz überwacht werden.

Unified Manager erfasst alle 5 Minuten Performance-Statistiken. Jeden Tag werden die 5-Minuten-Statistiken zu stündlichen Performance-Statistiken zusammengefasst. Standardmäßig werden 30 Tage lang historische Performance-Daten in 5-Minuten-Intervallen und 6 Monate lang zusammengefasste stündliche Performance-Daten aufbewahrt.

Die Aufbewahrungsfrist sollte nur verkürzt werden, wenn der Speicherplatz knapp wird oder Sicherungs- und andere Vorgänge sehr lange dauern. Eine Verkürzung der Aufbewahrungsfrist hat folgende Auswirkungen:

- Alte Performance-Daten werden nach Mitternacht aus der Unified Manager Datenbank gelöscht.
- Alte Ereignisdaten werden sofort aus der Unified Manager Datenbank gelöscht.
- Ereignisse, die vor dem Aufbewahrungszeitraum liegen, können in der Benutzeroberfläche nicht mehr angezeigt werden.
- Bereiche in der UI, in denen stündliche Performance Statistiken angezeigt werden, sind vor dem Aufbewahrungszeitraum leer.
- Wenn die Aufbewahrungsfrist für Ereignisse die Aufbewahrungsfrist für Performance-Daten überschreitet, wird unter dem Performance-Regler eine Meldung angezeigt, die darauf hinweist, dass für ältere Performance-Ereignisse in den zugehörigen Diagrammen möglicherweise keine zugrunde liegenden Daten vorhanden sind.

Schritte

1. Im linken Navigationsbereich wählen Sie **Richtlinien** > **Datenaufbewahrung** aus.
2. Auf der Seite **Datenaufbewahrung** kann im Bereich Ereignisaufbewahrung oder Performance-Datenaufbewahrung mit dem Schieberegler die Anzahl der Monate festgelegt werden, für die Daten aufbewahrt werden; anschließend kann **Speichern** ausgewählt werden.

Behebung eines unbekannten Authentifizierungsfehlers in Active IQ Unified Manager

Wenn Sie eine authentifizierungsbezogene Operation wie das Hinzufügen, Bearbeiten, Löschen oder Testen von Remote-Benutzern oder -Gruppen durchführen, kann die folgende Fehlermeldung erscheinen: `Unknown authentication error.`

Ursache

Dieses Problem kann auftreten, wenn Sie für die folgenden Optionen einen falschen Wert festgelegt haben:

- Administratorname des Active Directory Authentifizierungsdienstes
- Individueller Name des OpenLDAP Authentifizierungsdienstes für die Authentifizierung

Korrekturmaßnahme

1. Im linken Navigationsbereich wählen Sie **Allgemein** > **Remote-Authentifizierung** aus.
2. Je nach ausgewähltem Authentifizierungsdienst sind die entsprechenden Informationen für Administrator Name oder Bind Distinguished Name einzugeben.

3. Über **Authentifizierung testen** lässt sich die Authentifizierung anhand der von Ihnen angegebenen Daten prüfen.
4. Auf **Speichern** klicken.

Behebung eines Fehlers „Benutzer nicht gefunden“ in Active IQ Unified Manager

Wenn Sie einen authentifizierungsbezogenen Vorgang ausführen, z. B. das Hinzufügen, Bearbeiten, Löschen oder Testen von Remote-Benutzern oder -Gruppen, wird die folgende Fehlermeldung angezeigt: `User not found.`

Ursache

Dieses Problem kann auftreten, wenn der Benutzer auf dem AD-Server oder LDAP-Server vorhanden ist und wenn Sie den Basis-individuellen Namen auf einen falschen Wert gesetzt haben.

Korrekturmaßnahme

1. Im linken Navigationsbereich wählen Sie **Allgemein** > **Remote-Authentifizierung** aus.
2. Hier werden die entsprechenden Informationen für den Basis-individuellen Namen eingegeben.
3. Auf **Speichern** klicken.

Behebung des Problems, das durch das Hinzufügen von LDAP über den Authentifizierungsdienst „Other authentication service“ in Active IQ Unified Manager verursacht wird

Wenn Sie „Andere“ als Authentifizierungsdienst auswählen, behalten die Objektklassen für Benutzer und Gruppen die Werte aus der zuvor ausgewählten Vorlage bei. Wenn der LDAP-Server nicht dieselben Werte verwendet, kann der Vorgang fehlschlagen.

Ursache

Die Benutzer sind in OpenLDAP nicht korrekt konfiguriert.

Korrekturmaßnahme

Sie können dieses Problem manuell beheben, indem Sie eine der folgenden Problemumgehungen verwenden.

Wenn Ihre LDAP-Benutzerobjektklasse und Gruppenobjektklasse „user“ bzw. „group“ sind, sind die folgenden Schritte erforderlich:

1. Die Auswahl erfolgt im linken Navigationsbereich über **Allgemein** > **Remote-Authentifizierung**.
2. Im Dropdown-Menü **Authentifizierungsdienst** erfolgt die Auswahl von **Active Directory** und anschließend von **Andere**.
3. Die Textfelder werden ausgefüllt.

Wenn Ihre LDAP-Benutzerobjektklasse bzw. Gruppenobjektklasse posixAccount und posixGroup lauten, sind

die folgenden Schritte durchzuführen:

1. Im linken Navigationsbereich erfolgt die Auswahl von **Allgemein** > **Remote-Authentifizierung**.
2. Im Dropdown-Menü **Authentifizierungsdienst** erfolgt die Auswahl von **OpenLDAP** und anschließend **Andere**.
3. Die Textfelder werden ausgefüllt.

Falls die ersten beiden Lösungsansätze nicht anwendbar sind, erfolgt der Aufruf der `option-set` API, und die `auth.ldap.userObjectClass`- und `auth.ldap.groupObjectClass`-Optionen werden auf die korrekten Werte gesetzt.

Behebung eines Problems mit der Protokollrotation des NetApp Manageability SDK in Active IQ Unified Manager

Nach dem Hinzufügen eines ONTAPI API-basierten Clusters zu Unified Manager auf einem Windows-Betriebssystem erhöht sich die `nmsdk.log` Dateigröße und überschreitet die Größenbeschränkung von 10 MB.

Ursache

Dieses Problem kann auftreten, wenn keine Logrotation stattfindet.

Korrekturmaßnahme

1. Beenden von Unified Manager.
2. Bei der Installation von Unified Manager unter Windows kommt Logrotate Version 0.0.0.18 zum Einsatz. Weitere Informationen finden Sie in der "Leitfaden zur Sicherheitshärtung für den technischen Bericht zu NetApp Manageability SDK".
3. Starten von Unified Manager.

Copyright-Informationen

Copyright © 2026 NetApp. Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in den USA. Dieses urheberrechtlich geschützte Dokument darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsinhabers in keiner Form und durch keine Mittel – weder grafische noch elektronische oder mechanische, einschließlich Fotokopieren, Aufnehmen oder Speichern in einem elektronischen Abrufsystem – auch nicht in Teilen, vervielfältigt werden.

Software, die von urheberrechtlich geschütztem NetApp Material abgeleitet wird, unterliegt der folgenden Lizenz und dem folgenden Haftungsausschluss:

DIE VORLIEGENDE SOFTWARE WIRD IN DER VORLIEGENDEN FORM VON NETAPP ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, D. H. OHNE JEGLICHE EXPLIZITE ODER IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, DIE HIERMIT AUSGESCHLOSSEN WERDEN. NETAPP ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG FÜR DIREKTE, INDIREKTE, ZUFÄLLIGE, BESONDERE, BEISPIELHAFTE SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE BESCHAFFUNG VON ERSATZWAREN ODER -DIENSTLEISTUNGEN, NUTZUNGS-, DATEN- ODER GEWINNVERLUSTE ODER UNTERBRECHUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS), UNABHÄNGIG DAVON, WIE SIE VERURSACHT WURDEN UND AUF WELCHER HAFTUNGSTHEORIE SIE BERUHEN, OB AUS VERTRAGLICH FESTGELEGTER HAFTUNG, VERSCHULDENSUNABHÄNGIGER HAFTUNG ODER DELIKTSHAFTUNG (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT ODER AUF ANDEREM WEGE), DIE IN IRGENDEINER WEISE AUS DER NUTZUNG DIESER SOFTWARE RESULTIEREN, SELBST WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT DERARTIGER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

NetApp behält sich das Recht vor, die hierin beschriebenen Produkte jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. NetApp übernimmt keine Verantwortung oder Haftung, die sich aus der Verwendung der hier beschriebenen Produkte ergibt, es sei denn, NetApp hat dem ausdrücklich in schriftlicher Form zugestimmt. Die Verwendung oder der Erwerb dieses Produkts stellt keine Lizenzierung im Rahmen eines Patentrechts, Markenrechts oder eines anderen Rechts an geistigem Eigentum von NetApp dar.

Das in diesem Dokument beschriebene Produkt kann durch ein oder mehrere US-amerikanische Patente, ausländische Patente oder anhängige Patentanmeldungen geschützt sein.

ERLÄUTERUNG ZU „RESTRICTED RIGHTS“: Nutzung, Vervielfältigung oder Offenlegung durch die US-Regierung unterliegt den Einschränkungen gemäß Unterabschnitt (b)(3) der Klausel „Rights in Technical Data – Noncommercial Items“ in DFARS 252.227-7013 (Februar 2014) und FAR 52.227-19 (Dezember 2007).

Die hierin enthaltenen Daten beziehen sich auf ein kommerzielles Produkt und/oder einen kommerziellen Service (wie in FAR 2.101 definiert) und sind Eigentum von NetApp, Inc. Alle technischen Daten und die Computersoftware von NetApp, die unter diesem Vertrag bereitgestellt werden, sind gewerblicher Natur und wurden ausschließlich unter Verwendung privater Mittel entwickelt. Die US-Regierung besitzt eine nicht ausschließliche, nicht übertragbare, nicht unterlizenzierbare, weltweite, limitierte unwiderrufliche Lizenz zur Nutzung der Daten nur in Verbindung mit und zur Unterstützung des Vertrags der US-Regierung, unter dem die Daten bereitgestellt wurden. Sofern in den vorliegenden Bedingungen nicht anders angegeben, dürfen die Daten ohne vorherige schriftliche Genehmigung von NetApp, Inc. nicht verwendet, offengelegt, vervielfältigt, geändert, aufgeführt oder angezeigt werden. Die Lizenzrechte der US-Regierung für das US-Verteidigungsministerium sind auf die in DFARS-Klausel 252.227-7015(b) (Februar 2014) genannten Rechte beschränkt.

Markeninformationen

NETAPP, das NETAPP Logo und die unter http://www.netapp.com/TM aufgeführten Marken sind Marken von NetApp, Inc. Andere Firmen und Produktnamen können Marken der jeweiligen Eigentümer sein.